



Initiative



Habakuk



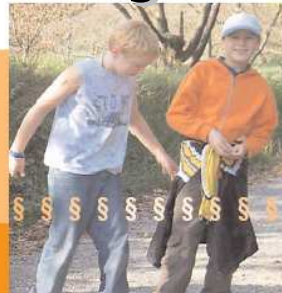
RECHTE HABEN

RECHT BEKOMMEN

Für die Rechte junger Menschen



Rechte haben und Recht bekommen ist zweierlei: Denn nicht jedem, der Rechte hat, werden sie auch gewährt.



Über die Initiative Habakuk wird ein Netzwerk unabhängiger Personen organisiert, in dem sich Ehrenamtliche, Fachleute der Jugendhilfe und sonstige rechtskundige Personen engagieren.



Vorstellung des Projektes



Grundlage: Gesetzbuch

Sozialgesetzbuch I § 8 Kinder- und Jugendhilfe

Junge Menschen und Personensorgeberechtigte haben im Rahmen dieses Gesetzbuches ein Recht, Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe in Anspruch zu nehmen. Diese sollen die Entwicklung junger Menschen fördern und die Erziehung in der Familie unterstützen und ergänzen.

SGB VIII § 4 Zusammenarbeit öffentlicher freier Jugendhilfe

Öffentliche und freie Jugendhilfe arbeiten partnerschaftlich zusammen, d.h. sie tragen gemeinsam Verantwortung.



Vorstellung des Projektes

Grundlage: Das christliche Menschenbild

Habakuk bedeutet im Hebräischen „der Umarmter“.

Der Prophet Habakuk wird von Gott in seiner Verzweiflung angenommen und gestärkt.

So will auch die Initiative *Habakuk*[®] Menschen stärken und ihnen anwaltschaftlich zur Seite stehen.



Vorstellung des Projektes

Zur Entstehung

- **Thema Kinderrechte**
 - UN Konvention / National Coalition
 - Nationaler Aktionsplan „kindergerechtes Deutschland“
 - Beitrag der Caritas
 - Kinderrechte in die Verfassung

- **Diskussion um Kinderschutz**
(behördliches „Frühwarnsystem“)
 - SGB VIII Novellierung (gestärkte „Wächterfunktion“ des Jugendamtes §8a SGBVIII)



Vorstellung des Projektes



Zur Entstehung

- **Die Caritas auf Bundesebene**

- Befähigungsinitiative der Caritas in Deutschland
- Jahreskampagne 2007 „Mach Dich stark für starke Kinder“
- Jahreskampagne 2008 „Achten statt ächten“

- Auseinandersetzung mit dem Thema Kinder- und Familienarmut
- Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte in der Caritas



Vorstellung des Projektes

Wir treten für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg ein!

- Wir sind ein Netzwerk von ehrenamtlichen Fachleuten, die – im Sinne eines **sozialen Verbraucherschutzes** – unabhängig informieren, vermitteln und unterstützen.
- Wir sind Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Familien, die sich über ihre Rechte in der Jugendhilfe **informieren** möchten.
- Wir **vermitteln** zwischen Jugendämtern, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kindern, Jugendlichen und Familien, die sich in Rechtsfragen nicht einigen können.
- Wir **unterstützen** Kinder, Jugendliche und Familien, ihre Rechtsansprüche durchzusetzen, wenn nötig mit Hilfe einer juristischen Patenschaft.



Vorstellung des Projektes

Ziel des Projektes:

Aufbau regionaler Initiativen für die Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen sowie ihren Familien bei Fragen und Problemen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.



Vorstellung des Projektes



Wer macht mit?

Wir sind ein Netzwerk von (ehrenamtlichen) Fachleuten, die unabhängig beraten. Die

wichtigsten Knotenpunkte sind:

PatInnen / MentorInnen

Einrichtungen

JuristInnennetzwerk

Projektleitung

Beirat



Vorstellung des Projektes



Wirkungsebenen:

- Kinder, Jugendliche und Familien
(Leistungsanspruch)
- Jugendämter und Einrichtungen
(Mediation)
- Kinder und Jugendlichen in Diensten und Einrichtungen
(Beschwerdemanagement)
- bei Anfragen durch Lobbygruppen
(politisch)



Vorstellung des Projektes

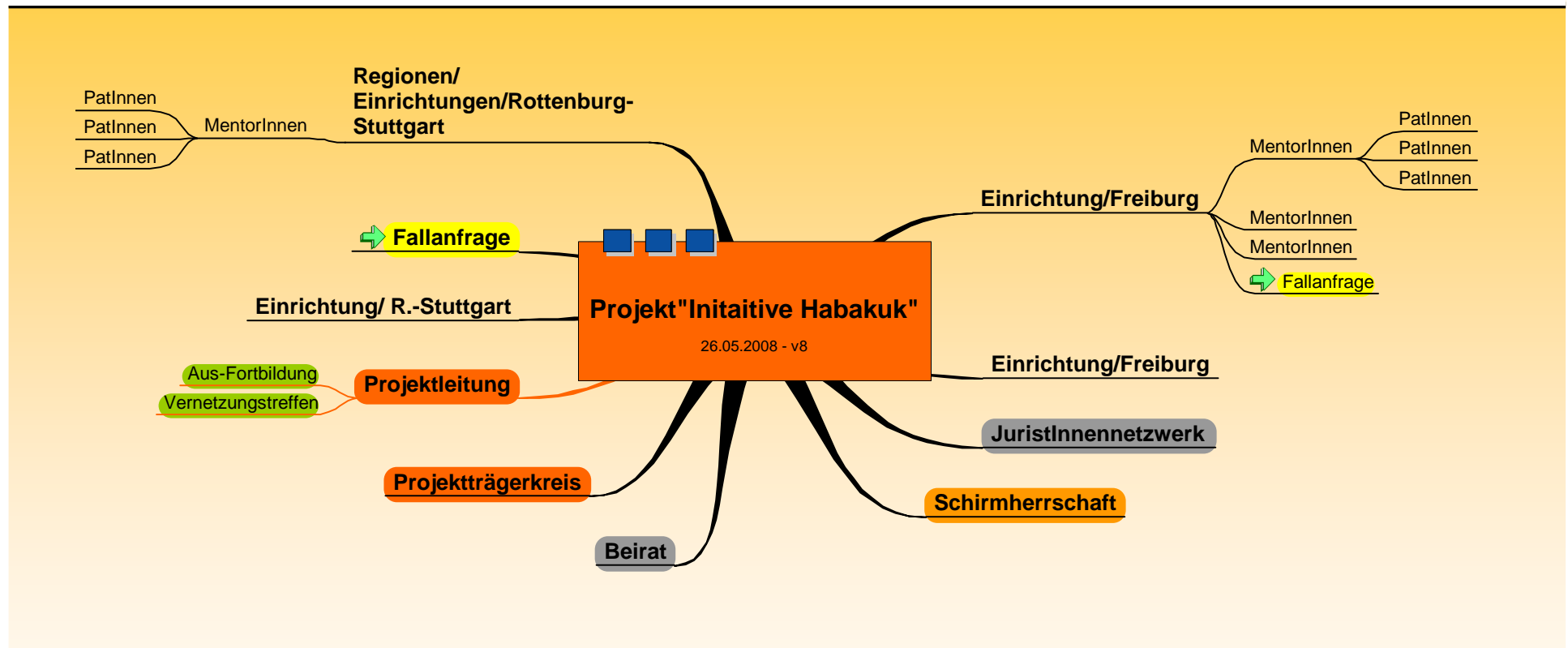
Fallanfrage:

Ein **Jugendlicher**, 18 Jahre ohne eigenes Einkommen, sieht sich immer öfter der Drohung der Eltern ausgesetzt: "Wir werfen Dich raus und Du bekommst keinen einzigen Euro."

Die Anfrage des Jugendlichen lautet: "Steht mir von meinen Eltern Geld zu, wenn ich von zu Hause ausziehen muss und noch kein eigenes Einkommen habe?"



Vorstellung des Projektes



Vorstellung des Projektes

Wo stehen wir heute:

- Projektstruktur steht
- Homepage ist aufgebaut
- Beirat ist besetzt und arbeitet (Landesjugendamt ist im Beirat vertreten)
- Ministerin Annette Schavan ist Schirmherrin
- Eric Gauthier ist Schirmherr
- Regionale Initiativen bilden sich



Vorstellung des Projektes

Wo stehen wir heute:

- 120 TeilnehmerInnen / Auftaktveranstaltung
33 TeilnehmerInnen/ Netzwerktreffen
- 4000 BesucherInnen / Homepage
- Auf 15 Veranstaltungen in Baden-Württemberg wurde das Projekt vorgestellt
- Auf 4 Veranstaltungen wurde das Projekt bundesweit vorgestellt



Vorstellung des Projektes



- 36 Einrichtungen haben eine Mitmacherklärung unterschrieben.
- 35 MentorInnen wurden ausgebildet, 20 haben eine Mitmacherklärung unterschrieben.
- 11 PatInnen und 6 JuristInnen haben eine Mitmacherklärung unterschrieben.



Vorstellung des Projektes

- 2 Schulungen für MentorInnen
- 2 Schulung für PatInnen
- 30 Hilfesuchende wurden beraten
- 2 Fallanfrage mit juristischem Beistand
- Ein Fonds wurde eingerichtet, zwei Hilfesuchende konnten damit unterstützt werden



Vorstellung des Projektes

Vernetzungsgespräche:

- Akademie der Jugendarbeit / Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Pflegeelternschule Baden-Württemberg e.V.
- BDKJ Freiburg, BDKJ Rottenburg-Stuttgart
- KFH Freiburg
- Bundestreffen ähnlicher Initiativen, initiiert vom BRJ e.V. in Berlin.



Vorstellung des Projektes

Lobbygespräche:

- Landesjugendamt
- Verschiedene Landräte, Jugendhilfeforen, Jugendamtvertretungen i.d. Regionen
- Weihbischof Renz (Diözese Rottenburg-Stuttgart)
- Bistumsleitung Freiburg





- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Rechte haben und Recht bekommen ist zweierlei: Denn nicht jedem, der Rechte hat, werden sie auch gewährt.

Über die Initiative Habakuk wird ein Netzwerk unabhängiger Personen organisiert, in dem sich Ehrenamtliche, Fachleute der Jugendhilfe und sonstige rechtskundige Personen engagieren.